

Souveräner Heimsieg am 25.02.2012

"Chrissi" Helmerich schrammt knapp am Bahnrekord vorbei



Volle Konzentration: Christian Helmerich überzeugte mit der Weltklasse-Zahl von 682 Kegeln und schrammte damit nur knapp am Bahnrekord vorbei. | Foto: Thomas Zander

Nach dem glücklichen Einzug ins Champions League-Final Four in der Vorwoche wollten die-Kegler des SKV Rot-Weiß Zerbst im Liga-Alltag weiter auf Meisterschaftskurs bleiben. Dies gelang am Sonnabend gegen FAF Hirschau mit einem überlegenen 8:0-Heimsieg eindrucksvoll.

Zerbst I Von Beginn an blieben die Gäste chancenlos. Marcus Gerdau startete wie eine Rakete, lag zur Halbzeit seines Spiels sogar auf Kurs 700 Kegel. Am Ende war er mit den erreichten 659 Kegeln nicht ganz zufrieden. Allerdings hatte Jürgen Stephan (539) beim 4:0 nicht den Hauch einer Chance. Nach etwas verhaltenem Beginn kam Torsten Reiser (3:1, 624) gegen Milan Wagner (556) besser in Fahrt und sicherte den zweiten Zerbster Mannschaftspunkt (MP).

Auch im Mittelpaar ging es weniger darum, ob die MP beim SKV bleiben würden, als vielmehr um die Ergebnisse der Zerbster Akteure. Axel Schondelmaier (4:0, 626) agierte gegen den erst 18-jährigen Julian Weiß (562) solide.

Christian Helmerich, der eine Woche zuvor mit seinem letzten Wurf noch den Halbfinal-Einzug in der Champions League rettete, spielte groß auf. Nach seiner unglaublichen dritten Bahn (195) lag er deutlich auf Bahnrekordkurs. Am Ende fehlten dem SKV-Youngster bei seiner **persönlichen Bestleistung von 682 Kegeln lediglich zehn Kegel zur Bestmarke von Ivan Cech. Da konnte Roman Voracek trotz guter 599 Kegel nur applaudieren.**

Im Schluss-Durchgang verdunkelten sich kurzzeitig die Mienen der Zerbster, sollte doch ein 8:0-Erfolg her, um Bamberg auch in der MP-Wertung weiter auf Dis- tanz zu halten. Mathias Weber (2,5:1,5, 587) brachte sich selbst ins Hintertreffen und musste die letzte Bahn bei 1,5:1,5 Sätzen unbedingt für sich entscheiden. Gegen Pavel Sreiber (557) zauberte er genau zum richtigen Zeitpunkt drei Neuner auf die Bahn und brach damit den Widerstand des Hirschauers. Gerhard Benaburger (544) konnte nur auf der ersten Bahn gegen Thomas Schneider (3:1, 623) Akzente setzen, so dass am Ende der erhoffte und überaus deutliche 8:0-Heimsieg an der Anzeige stand.

Der direkte Verfolger, Victoria Bamberg, verlor beim 7:1-Sieg in Schweinfurt einen weiteren wichtigen MP. Am kommenden Sonnabend kann im Meisterschaftskampf die Entscheidung fallen. Da reisen die Zerbster als Tabellenführer zum einzig verbliebenen Konkurrenten nach Bamberg. Im Fränkischen könnten die Rot-Weißen mit einem Sieg die Titelverteidigung vorzeitig perfekt machen.